

Todesjahr dieser Sophia 1187 angegeben ¹³⁵⁾.

Wenn es diese Sophie und eine Hochzeit zwischen ihr und einem Wilhelm von Montferrat wirklich gegeben hat, dann kann es sich bei dem männlichen Partner nur um Wilhelm VIII., den Enkel des oben ¹³⁶⁾ bereits erwähnten Wilhelm VI., handeln; die Zeit seiner Geburt ist nicht bekannt, Prinz Isenburg ¹³⁷⁾ vermutet „um 1180“, Decker-Hauff ¹³⁸⁾ „um 1168—1175“. Hat Isenburg recht, dann kann es sich trotz des Verbums collocare, das in erster Linie auf eine Heirat hindeutet, nicht um eine solche, sondern wieder nur um eine desponsatio von Kindern handeln; hat Decker-Hauff recht, so spricht die Wahrscheinlichkeit immer noch mehr für das letztere. Zum Alter der Braut läßt sich bei dieser Sachlage noch weniger etwas vermuten; doch kann sie nicht mit der Tochter unbekannten Namens identisch sein, die für die Heirat mit Richard Löwenherz bestimmt war ¹³⁹⁾.

Es wäre nicht völlig auszuschließen, daß sich in die Kinderreihe der kaiserlichen Familie noch eine Geburt zwischen den Positionen 4 — 10 eingliedern ließe, wenn das auch wenig wahrscheinlich ist, worauf früher schon aufmerksam gemacht wurde ¹⁴⁰⁾. Nach alledem, was sich im Laufe unserer Untersuchung für die Namengebung der Kinder in dieser Familie ergeben hat, ließe sich dann aber die Wahl des Namens Sophia in keiner Weise begründen oder verständlich machen ¹⁴¹⁾. Mag auch dieses Mädchen die Tochter ihres Vaters sein: Ihr Name legt die Vermutung nahe, daß sie nicht in die kaiserliche Familie gehört, also außerehelicher Geburt gewesen ist ¹⁴²⁾.

Ein solcher Status würde sogar die hier in Frage stehende Heirat eher ¹⁴³⁾ möglich erscheinen lassen. Einmal sind alle Töchter dieser Ehe

¹³⁵⁾ Ohne Quellenangabe. Die allgemeinen Äußerungen zur Quellenlage bei Decker-Hauff 3 S. 340 geben dazu nichts aus. Die briefliche Anfrage des Verfassers bei Herrn Prof. Decker-Hauff blieb ohne Antwort.

¹³⁶⁾ Vgl. oben S. 461.

¹³⁷⁾ Isenburg 2 Taf. 136.

¹³⁸⁾ Decker-Hauff S. 356 Nr. 69.

¹³⁹⁾ Vgl. oben S. 454 ff.

¹⁴⁰⁾ Vgl. S. 446 mit Anm. 54.

¹⁴¹⁾ Vgl. oben S. 444.

¹⁴²⁾ Decker-Hauff S. 357 Nr. 71 und 72 glaubt zwei außereheliche Kinder Friedrich Barbarossas nachweisen zu können (Quellen sind nicht genannt); Ihre Namen sind Berthe (?) und Ulrich — Namen, die offensichtlich auf die Mütter zurückgehen. Eine Sophia würde sich diesem „System“ aufs beste einpassen.

¹⁴³⁾ Auch die Cronica di Monferrato, in: Monumenta historiae patriae ed. iussu Caroli Alberti regis Bd. 3, weiß von dieser Hochzeit nichts.